

März 2023 – Oktober 2023



# entdecken

Die NaturFreunde in Bremen

*Kultur im Wald*

*Waldwochenenden  
für Kinder*

*Kanu- und Wasserfreizeiten:  
Partizipative Paddelprojekte*

*NaturFreundehaus  
Kimmerheide:  
Zukunfts-Workshops*

**NaturFreunde**

*... nette Menschen unterwegs*

# Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

## der NaturFreunde OG Bremen

Am Montag, den 24. April 2023 um 19 Uhr  
im Kultursaal der Arbeitnehmerkammer  
Bremen, Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Protokollgenehmigung der JHV 2022
4. Berichte: Vorstand, Finanzen, Revision
5. Aussprache, Entlastung u. Ratze, Förderverein
6. Berichte: NF-Jugend u. Ratze, Förderverein  
Buchte, Haus Kimmerheide, Fachbereiche
7. Bericht zur Transformation der NaturFreunde  
Bremen / Kimmerheide
8. Delegiertenwahlen zur LV-Konferenz am  
13. Mai 2023 in Brundorf
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge bitten wir beim Vorstand bis spätestens 15. April einzureichen!

Wir freuen uns darauf, viele NaturFreund\*innen  
begrüßen zu dürfen.

Bremen, 15. Januar 2023  
Anke Tinsen  
Vorsitzende OG HB



## Das NaturFreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshäuser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde fort, die vor über 90 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung.



### Informationen:

Jutta Tjarks, 0151 · 26 55 59 19

[nfh@kimmerheide.de](mailto:nfh@kimmerheide.de)

[www.naturfreundehaus-kimmerheide.de](http://www.naturfreundehaus-kimmerheide.de)



## Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde!

Wir leben in bewegten Zeiten. Aktuell werden alle Gedanken an Frieden und Gerechtigkeit auf Erden vom menschenverachtenden Krieg Russlands gegen die Ukraine, aber auch von vielen kriegerischen und völkermordenden Auseinandersetzungen in anderen Teilen der Welt überschattet. Eine Diskussion, von der wir dachten, dass sie längst zu Ende ist, lebt wieder auf. Wenn Präsident Putin und Russland ein anderes freies Land überfallen und der Appell zu Friedensverhandlungen nutzlos verhallt, bleibt dann nur noch der Weg zu militärischer Stärke und Abschreckung?

Wir haben es geschafft, eine neue Ausgabe unserer Bremer NaturFreunde-Zeitung *entdecken* fertigzustellen. Mit viel Freude berichten wir Euch vom Leben in unserer Organisation. Wir grüßen Euch mit einem Satz unseres ehemaligen Bundeskulturreferenten Fritz Lamm:

*„Indem wir die menschliche Natur schützen, kämpfen wir für eine neue Gesellschaft, und wenn wir uns für diese Idee und für die Gemeinschaft einsetzen, tun wir etwas, was unserem Leben Sinn gibt, denn wir wollen leben, und damit wollen wir aufbrechen die Hüllen, die uns umgeben.“*

Fritz hat es geschafft, mit diesen wenigen Worten den Bogen vom Menschen (in), der Natur zu großen politischen Ereignissen und Themen zu schlagen. Wie bedauernswert und furchtbar ist da die gerade erlebte Entwicklung in Lützerath.

In diesem Heft könnt ihr viel davon lesen, wie wir die Verbindung der Bremer Naturfreunde und Naturfreundinnen zum NaturFreundehaus Kimmmerheide und der herrlichen Natur in diesem Landstrich weiter entwickeln und verstärken. Das macht Mut! Wir begrüßen alle, die neu dabei sind. Wir sind sicher, dass ihr einen wichtigen Platz in der Gemeinschaft einnehmen werdet und könnt. Das gilt gerade auch für die Kinder, die in Steinkimmen eine ganz andere Freiheit erleben können.



So wie wir die Zukunft unserer Ortsgruppe gestalten, tun es andere auch. Wenn ihr Lust habt, lest noch einmal den Artikel über die Bielefelder NaturFreunde in der letzten Bundeszeitung nach oder schaut in diesem Heft, was die NaturFreunde Mannheim auf der Bundesgartenschau gestalten.

## ... nette Menschen unterwegs



Die Programme unserer Gruppen und weitere Informationen wie gewohnt unter [www.naturfreunde-bremen.de](http://www.naturfreunde-bremen.de)

Ein herzliches Berg Frei

**Eure Vorstände Anke Tinsen, Alexander Schäfer, Karin Mügge-Maly, Alena Grebe, Isabell Schwarz, Sophie Schleinitz, Aline Plötz und Jutta Tjarks.**

[www.naturfreunde-bremen.de](http://www.naturfreunde-bremen.de)



## Gib Dir die EHRE ... übernimm ein AMT!

**Geschätzte Naturfreundinnen und Naturfreunde,  
auf diesem Wege wünsche ich allen ein gutes, er-  
folgreiches, abwechslungsreiches und vor allem  
gesundes Jahr 2023!**

Bereits seit dem Jahr 2010 bin ich im geschäfts-  
führenden Vorstand der Bremer Ortsgruppe aktiv.  
Gestartet als Kassiererin der NaturFreunde Bre-  
men, wurde ich zwei Jahre später zur Vorsitzen-  
den durch die Jahreshauptversammlung gewählt.  
Ich kann mich immer nur wieder für das entgegen-  
gebrachte Vertrauen in diesem EHRENAMT bezüg-  
lich meiner Person ganz herzlich bedanken!

Im Jahr 2024 stehen die nächsten turnusmäßigen  
Wahlen des Vereinsvorstandes für die Ortsgrup-  
pe Bremen an. Veränderungen und Erneuerungen  
finde ich persönlich nicht nur spannend, sondern  
auch sehr wichtig, insbesondere für die Arbeit und  
Weiterentwicklung in einem Verein. Dies erleben  
wir ja gerade in der Diskussion und Erarbeitung  
um die Zukunft unseres NaturFreundehauses in  
Steinkimmen.

Ich habe den Wunsch, einen oder eine Nach-  
folger\*in für meine Vorstandstätigkeit zu finden  
und mein Amt in 2024 übergeben zu dürfen. Die-  
se Amtsübergabe könnte gelingen, wenn sich In-  
teressierte an den Vorstand wenden, um sich über



die Aufgaben des Vorstandes zu informieren und  
Lust und Energie zum „Schnupperkurs Vereins-  
arbeit“ aufbringen. Ich stehe selbstverständlich  
auch gerne persönlich zur Beantwortung von Fra-  
gen bezüglich des Aufgabengebietes zur Verfü-  
gung.

Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit und  
würde mich sehr über Kontaktaufnahmen bezüg-  
lich des EHRENAMTES freuen!

„Berg Frei“

**Anke Tinsen**  
**Vorsitzende NaturFreunde OG Bremen**



## Kanu- und Wasserfreizeiten: Partizipative Paddelprojekte

### Rückblick auf das Jahr 2022

**Wir blicken dieses Jahr auf eine spannende Entwicklung in unserem Kanuprojekt zurück. Wir nutzten die kalte Jahreszeit Anfang 2022, um einen Rettungsschwimmkurs in Bremerhaven zu besuchen. Mit dem Abzeichen Silber war es uns jetzt möglich, Jugendgruppen auf und im Wasser zu begleiten. Perfekt für unsere weiteren Aktivitäten!**

Mit dem Frühling nahmen unsere Treffen am Bootshaus zu. Bei Kaffee und Kuchen räumten wir das Bootshaus auf und trafen uns zum ersten Anpaddeln auf dem Wasser.

Im Mai fand die fünftägige Ausbildung für Kanu-Teamer\*innen an unserem Bootshaus statt. Sie war das Herzstück des Kanuprojektes 2022 und bildet die Grundlage für die nächsten Jahre. An dem





Workshop nahmen zehn Jugendliche und junge Erwachsene teil, um zu lernen, wie man selbstständig Gruppen und Aktionen im Bereich Kanusport anleitet. Wir knüpften Kontakte zu anderen Trägern

und Freizeits (beispielsweise dem BDP oder dem Freizi Buntentor) und brachten kanuinteressierte Jugendliche und Erwachsene zusammen. Am Ende der Ausbildung stand nun ein ausgebildetes Kanuteam von vier Personen für weitere Aktivitäten des Kanuprojektes bereit.

Im Verlauf des Jahres boten wir wöchentlich ein öffentliches Kanutreffen für Jugendliche an und planten mehrere Ausflüge mit den Bremer Freizeits zusammen. Das Jahr beendeten wir mit einer zweitägigen Herbsttour auf der Wümme.





### Ausblick auf das Jahr 2023

Wir blicken vorfreudig und optimistisch auf das Jahr 2023. Wir starten das Jahr mit motivierten und ausgebildeten Teamer\*innen. Im März/April wird es wieder möglich sein, das Bootshaus bei Kaffee und Kuchen kennenzulernen. Nach einer kleinen Einführung wird es euch möglich sein, das Jahr über Boote selbstständig auszuleihen und zu nutzen.

Wir entwickeln das Projekt stetig weiter, sodass dieses Jahr kreative Bootgestaltungs- und bauworkshops stattfinden. Im Sommer wollen wir zu mehrtägigen Paddelekursionen mit Jugendlichen starten. Diese können auch außerhalb von Bremen stattfinden. Es besteht Kontakt nach Berlin, und wir

sind an der Planung einer Kanu-Gedenkstättenfahrt dran. Außerdem ist es unser Ziel für das Jahr 2023, dass wir geschlechtersensibel (im Kanusport) arbeiten. Wir wollen zusätzliche Angebote für Mädchen\*/ FLINTA\* Personen schaffen, uns für Gleichberechtigung und den Abbau von stereotypen Rollenbildern einsetzen.

*Für alle Rückfragen zum Kanuprojekt und Jugendfahrten: Jannis Borgsmüller,  
[kanu@die-buchte.de](mailto:kanu@die-buchte.de)*





Foto: Reinhold Krause

## Frieden in Bewegung 2023

Die zweite große Friedenswanderung **Frieden in Bewegung** der NaturFreunde verläuft grenzüberschreitend von Straßburg in Frankreich bis zum ehemaligen KZ Theresienstadt in Tschechien vom 26. April bis 2. Juli 2023.

Mit großem Erfolg fand 2021 die erste große Friedenswanderung der NaturFreunde vom Norden in den Süden statt, von Hannover nach Konstanz am

Bodensee. Der ursprüngliche Start in Flensburg mit der Wanderung durch Schleswig-Holstein, Hamburg und das nördlichen Niedersachsen musste leider wegen der Coronapandemie ausfallen. Schon während der Wanderung entstand der Wunsch, weitere Friedenswanderungen zu veranstalten.

**Frieden in Bewegung** wird dieses Mal die europäischen Grenzen überschreiten und von West



Foto: Regina Schmidt-Kühner



Foto: Ingeborg Kelber





Foto: Alexander Schäfer



mit Kundgebungen, Führungen, Empfängen bei Bürgermeister\*innen und zahlreichen Abendveranstaltungen.

Die Wandergruppe **Rote Socke** wird sich auch an dieser Friedenswanderung beteiligen und die eine oder andere Etappe leiten und auf wieder anderen mitwandern. Wir laden Euch herzlich ein dabei zu sein.

Nähre Informationen bekommt Ihr bei Alexander ([alexander.schaefer@naturfreunde-bremen.de](mailto:alexander.schaefer@naturfreunde-bremen.de)) oder Ingeborg ([ingeborg.kelber@naturfreunde-bremen.de](mailto:ingeborg.kelber@naturfreunde-bremen.de)) und natürlich auf der Informationsseite zu **Frieden in Bewegung**: [www.naturfreunde.de/frieden-in-bewegung-2023](http://www.naturfreunde.de/frieden-in-bewegung-2023)

nach Ost führen. Gestartet wird am 26. April 2023 vor dem Europaparlament in Straßburg mit einer Fahrradtour nach Saarbrücken. Durch Mannheim, Würzburg, Nürnberg, Plauen sowie Dresden wandern wir bis zum früheren Konzentrationslager Theresienstadt. In Saarbrücken werden wir Teil der Mai-Kundgebung sein, in Mannheim am 15. Mai ein Bühnenprogramm der Bundesgartenschau gestalten. Auch bei den anderen Etappen der Friedenswanderung wird es ein breites Programm geben



Foto: Reinhold Krause



# Raus in den Wald

## Ortsgruppenwochenenden in Kimmerheide

**Im März 2017 machten wir nach Jürgen Malys Vorschlag den ersten Versuch – das Haus in Kimmerheide war für Naturfreundinnen und Naturfreunde und Interessierte offen. Offen für alle, die Lust hatten andere Menschen und die Idee der NaturFreunde Bremen kennenzulernen, ohne festes Programm, mit Lust auf Selbstorganisation und Umsetzen eigener Ideen.**

Seit nun also fünf Jahren haben wir uns zu unzähligen Wochenenden in Kimmerheide getroffen, haben neue Menschen kennengelernt und auch neu bei den NaturFreunden Bremen begrüßt. Manchmal waren wir 20 Leute von klein bis groß, manchmal 60 Leute mit Warteliste für freierwerdende Betten. Wir haben gespielt, gelacht, gesungen, gekocht, am Lagerfeuer gegessen, politische De-

batten geführt, Spaziergänge durch Wald und Felder unternommen, Musik gemacht, die Bauern und Hofläden der Umgebung kennengelernt, neue Leute kennengelernt, Fahrradausflüge in die nähere Umgebung und zum See gemacht, Kultur im Wald organisiert, Kinderwochenenden im Wald organisiert, mit FARN einen politischen Spaziergang zum Thema „Mythos Wald“ organisiert, an Arbeitseinsätzen teilgenommen, die Organisation des Hauses immer besser kennengelernt, oft wenig Schlaf gehabt, Silvester gefeiert und vieles mehr.

Bei all dem waren immer ganz viele Menschen beteiligt – Naturfreundinnen und Naturfreunde, Leute, die im Laufe der Jahre Mitglied geworden sind oder auch einfach Freundinnen und Freunde, Neugierige und Interessierte, Unterstützerinnen und



Unterstützer. Viele haben Ideen eingebracht und diese umgesetzt. Danke an alle!

Für die Wochenenden in Kimmerheide gibt es immer noch keine feste Gruppe. Immer wieder kommen neue Leute vorbei, manche kommen wieder, manche nicht. Die Wochenenden sind offen für alle Interessierten! Es passiert das, worauf die, die kommen, Lust haben.

Wer Interesse an den Wochenenden „Raus in den Wald“ der NaturFreunde Bremen hat und Lust hat, andere aufgeschlossene Naturfreundinnen und Naturfreunde kennenzulernen oder wiederzutreffen oder Lust hat, das NaturFreundeHaus Kimmerheide und das dazugehörige Gelände kennenzulernen, ist herzlich eingeladen dabei zu sein!

*Informationen gibt es bei Sophie:  
mail@sophie-schleinitz.de*

### Die Termine für 2023 sind:

- 03. – 05.02.2023 – mit Zukunftsworkshop Teil 2 am Samstag (am Samstag während des Workshops Kinderbetreuung)
- 24. – 26.02.2023 – Arbeitseinsatz
- 17. – 19.03.2023
- 21. – 23.04.2023 – Waldwochenende für Kinder
- 12. – 14.05.2023
- 25. – 27.08.2023
- 29.09. – 03.10.2023
- 03. – 05.11.2023 – Arbeitseinsatz
- 08. – 10.12.2023



## Wir schaffen was!

### Arbeitseinsatz Kimmerheide

Der letzte Arbeitseinsatz in Kimmerheide hat im November 2022 stattgefunden. Einige haben sich für Holzarbeiten im Wald schon Mitte der Woche getroffen, um die notwendigen Baumfällarbeiten mit möglichst wenig Menschen im Wald zu erledigen. Am Samstag, dem Hauptarbeitstag waren viele tatkräftige Helferinnen und Helfer dabei. Während die einen auf dem Gelände arbeiteten, machten sich andere an die Außenarbeiten am Haus. Wieder andere machten sich im Innen-



bereich des Hauses an die Arbeit und nicht zu guter Letzt wurde nebenbei das leckere Mittagessen für alle gekocht. Alle machten mit, von Klein bis Groß – gutes Wetter und viel Spaß waren dabei.

Mithilfe eines von Steffi vorbereiteten „Kanboards“ wurden alle zu erledigenden Aufgaben im Eingangsbereich transparent visualisiert und jeder konnte sich einen Überblick darüber verschaffen, was zu erledigen war, welche Aufgaben gerade in Arbeit waren bzw. welche Aufgaben auch schon geschafft waren. So war das persönliche Aufgabewählen ganz leicht. Während zu Beginn die vielen Aufgaben eher erschlagend und niemals schaffbar wirkten, waren am Ende des Wochenendes alle Aufgaben erledigt. Kaum zu glauben – aber gemeinsam hatten wir alles geschafft! Ein gutes Gefühl.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und vielen Dank für die gute Vorbereitung!

Der nächste Arbeitseinsatz in Kimmerheide findet vom 24. bis 26. Februar 2023 statt. Kommt gern alle vorbei! Wir können jede\*n gebrauchen! Anmeldungen unter [kimmerheide@gmx.de](mailto:kimmerheide@gmx.de)

**Kontakt NaturFreundehaus Kimmerheide:**

**Jutta Tjarks**

**Neues Land 34**

**28816 Stuhr**

**0151 · 26 55 59 19**



...nette Menschen  
unterwegs 



### Es kommt der Tag, da muss die Säge sägen

Zu unserem NaturFreundehaus Kimmerheide gehört ein großes Grundstück mit vielen Bäumen. Das ist schön – will aber auch gepflegt sein. Nach einem Sturm oder auch nach der Beratung mit dem Förster gehört es dann manchmal dazu, an der einen oder anderen Stelle einen Baum aus dem Wäldchen herauszunehmen. Der richtige Umgang mit der Motorsäge ist da wichtig, genauso wie das Knowhow zu richtigen Fälltechniken.

Anfang Januar 2023 haben einige Naturfreunde an einem Sägelehrgang mit Theorie- und Praxis-schulung beim NABU Bremen teilgenommen.

*Du interessierst dich auch für den Erhalt und Unterhalt des NaturFreunde-Geländes in Kimmerheide und hast Interesse an einem Sägekurs, um den richtigen Umgang mit der Motorsäge zu lernen? Dann melde dich gerne bei uns! [kimmerheide@gmx.de](mailto:kimmerheide@gmx.de)*





# Kultur im Wald

gemeinsam großes schaffen



**Ein Wochenende wie dieses zu erschaffen, ist eine große Leistung von Vielen! Uns allen vielen Dank!**



Das großartige Essen wurde geplant, besorgt, zubereitet und wieder weggeräumt und abgewaschen. Vom ganz normalen Küchenwahnsinn an „Wald-Wochenenden“ gibt es leider keine Fotos. In der Küche war immer viel los. Neben dem Küchenwahnsinn läuft auch immer eine Menge an Ge-

sprächen, Blödsinn, Menschen kommen sich näher. Hier entstehen Ideen. Es wurde getanzt, Prosecco, Aperol, Bier und Kaffee getrunken. Dieses Mal gab es viel Musik in der Küche und dem Wunsch nach schönerer Beleuchtung wurde nachgegangen und man ist fündig geworden – eine gute Zukunftsidee: „Kimmerheide Küchendiscokugel“, die KKDK. Währenddessen wurden nebenan Adressen auf Postkarten geschrieben – die Einladungen an alle Mitglieder zum Zukunftstag Kimmerheide.





Im Vorfeld hat „Plauzen Otto“ Bands für „Kultur im Wald“ gewinnen können und dazu hat er den schönen Vollmondflyer erstellt und eine Musikanlage organisiert. Die Anlage wurde am Samstag von Sven abgeholt. Sebastian hat die Bands abgemischt. Das Licht, was viele von uns mitgebracht hatten, hat unseren Wald in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen und ein eigener Zauberwald ist entstanden.

Der ganze Technikram wurde Samstag hauptsächlich von Steve und David aufgebaut. Da wurden Kabelkanäle gebuddelt, auf Bäume geklettert. Ohne Überdachung wäre es nicht möglich gewesen, da Regen angesagt war.



Für uns als SCHNURZePIEpe ist es immer etwas ganz Besonderes für euch zu spielen. Euch unsere Probe von „Unserem Zauberwald“ zu zeigen war eine Überwindung und große Freude.



Danach gab es Kinderdisco. Auf der Plane und dem Kunstrasen wurde kräftig getobt, getanzt und akrobatisiert, mit echtem DJ-Pult von DJ Flint.



„Brülque“ spielt ihr erstes Konzert vor fremdem Publikum.



„Krakenmann“ liest aus seinem neuen Buch „Vollmond über Walle“. Das Buch ist noch in der Entstehung und soll in einem Bremer Verlag rauskommen. Auch die Kinder hören der Erwachsenengeschichte gespannt zu.



Auch „Polar Trash Orchestra“ spielen das erste Mal als Duo vor fremdem Publikum. Immer noch sind Kinder in der ersten Reihe und das Vollmondbühnenbild vom „Zauberwald“ im Hintergrund, welches eine Ehre.

„Plauzen-Otto“ rundet das Ganze ab und schafft einen krachenden Übergang, mit Live-Gesang und Kassettenband. Danach hat Djane „Lucy Fair“ uns noch mit Konservenmusik beschallt und es wurde weiter getanzt. Die Anlage wurde noch in der Nacht von ihr und den Schlusslichtern ins Haus geräumt.





Vollmond in Kimmerheide, da kann viel passieren!



Ohne Sophies Organisation und den Einsatz von ihr und David für die „Wald-Wochenenden“ wäre auch „Kultur im Wald“ nicht möglich.

Alles, was aufgebaut wurde, wurde am Sonntag wieder abgebaut, das Haus aufgeräumt und von oben bis unten geputzt – mit den Leuten, die da waren. Ein schöner Ausklang des Wochenendes, mit Gesprächen, Zukunftsideen und der Frage „Schon Ideen für das dritte Kultur im Wald“?

So wie dieses Wochenende stelle ich mir die Zukunft in Kimmerheide vor – viel Arbeit, viele Leute, viel Spaß und das alles an einem tollen Ort!

Mit Euch und allen, die nicht dabei waren, kann ich mir das gerade sehr gut vorstellen!

*Tanja Wegner*





## Waldwochenenden für Kinder

### 2022: Ein Kinder-Wochenende im Wald

Der schwere Sturm Zeyneb im Februar 2022 verrieste uns den ersten Anlauf für die Wiederaufnahme der Waldwochenenden für Kinder in Kimmerheide nach Corona. Die Absage war vernünftig. Mehrere Bäume fielen in dieser Sturmnacht auf dem Grundstück. Ein Wochenende lang haben zahlreiche Helferinnen und Helfer mit angepackt, gefallene Bäume zersägt und geborgen, das Gelände wieder verkehrssicher gemacht. Vielen Dank an dieser Stelle an Alle, die dabei waren!

Glücklicherweise fanden wir zeitnah ein Ersatzwochenende, das nur den Kindern in Kimmerheide gehörte. Und so trafen wir uns Anfang März 2022 mit 20 Kindern im Alter von der 1. bis zur 6. Klasse und einem motivierten jungen Team in Kimmerheide. Lagerfeuer, Schnitzen, Spielen, Basteln, Graffiti,

Werwolf, Schatzsuche, Nachtwanderung gehörten zum Programm. Und kurz nach Kriegsausbruch in der Ukraine war auch eine Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg – vor allem unter den älteren der Kids – unumgänglich.

Das Votum zum gesamten Wochenende fiel am Ende ganz eindeutig aus: Das möchten wir wieder machen – ein Wochenende hier gemeinsam in Kimmerheide und nur mit Kindern!





## 2023: Waldwochenende für Kinder

Wir wollen im Wald spielen, bauen, schnitzen, Lagerfeuer machen, die Waldnacht bei einer Nachtwanderung entdecken und gemeinsam Abenteuer erleben und Spaß haben – und das alles ohne Eltern!

Unser NaturFreundehaus Kimmerheide ist der ideale Ort für ein erlebnisreiches Wochenende im Wald. Sei dabei!

**Zeit:** Freitag, 21. April bis Sonntag, 23. April 2023

**Alter:** 1. bis 6. Klasse

**Ort:** NaturFreundehaus Kimmerheide

*Weitere Informationen und Anmeldung bei  
Sophie: [mail@sophie-schleinitz.de](mailto:mail@sophie-schleinitz.de)*



# Kimmerheide in Transformation (I)

... ein Prozessbericht von Isa Schwarz

Ein grauer Samstagnachmittag im Oktober 2022 im Seminarhaus von Kimmerheide, am Rande der Wildeshäuser Geest. Eine große Gruppe von Erwachsenen knubbeln sich in den großen Tagungsraum, einige bleiben draußen auf der Terrasse vor den großen geöffneten Fenstern stehen und schauen von da hinein. Einige Kinder spielen draußen auf dem Spielplatz unter den Bäumen.

Im Raum sitzen alle mit ihrem Getränk im Halbkreis auf Tischen und Stühlen und schauen auf mehrere bunt beschriftete Flipcharts und die beiden Moderatorinnen aus Hessen und Thüringen. Sie sind über das Stärkenberater\*innen-Programm der Bundesgruppe der NaturFreunde zur Unterstützung des Zukunftswerkshops angereist.

Die Moderatorinnen leiten an diesem Tag die verschiedenen Themen rund um das NaturFreundehaus Kimmerheide an, gespickt mit Pausen und kleineren, spielerischen Aufwärmübungen. Sie be-





gleiten die 40 Teilnehmenden, älteren, jüngeren, erfahrenen und neuen Kimmerheidefreund\*innen und leiten nun zum Ende des Seminartages zu den gewählten Cafétischbetreiber\*innen über.

Sie stellen die Ergebnisse der jeweiligen Thementische vor, die im Rahmen des sogenannten World-Café – einer basisdemokratisch angelegten Kommunikationsmethode – entstanden sind. Gemeinsam im Plenum werden sie ergänzt, diskutiert und zusammengefasst. Heraus kommen Themenfelder, zu denen sich weitere interessierte Menschen zuordnen und sich bereit erklären, diese im Laufe der nächsten Monate weiter mit allen Interessierten inhaltlich auszuarbeiten:

- „Haltung und Visionen“,
- „Kommunikation und Vernetzung“,
- „Haus und Gelände“,
- „Finanzen“ und
- „Klimafreundliches Kimmerheide“.



Ein weiterer Meilenstein, denn viele wissen, Kimmen mit seinem Seminarhaus, dem Wald und Campingplatz und den darin steckenden Möglichkeiten birgt ab 2024, ohne das langjährige und umfassende Engagement vor allem von Jutta Tjarks, als Vorsitzende des Hausvereins, große Veränderungen und Herausforderungen.







## „0“-Töne zu Kimmerheide



„Auch für unsere Enkelkinder ist Kimmerheide noch wichtig!“  
**Bremer Naturfreundin**

„Es gibt keinen besseren Platz für Kinder groß zu werden!“  
**Bremer Naturfreundin**



„Kimmerheide? Ein Ort, der Möglichkeiten wahr macht?!“  
**Dominik, Bremer Naturfreund**

„Das NaturFreundehaus ist erhaltenswert und wichtig für die Bremer Naturfreunde, als Ort der Begegnung, der Vereinsaktivitäten, für Seminare oder Versammlungen in größerer Runde, Erholungsstätte und Naturerlebnisse!“  
**Anke, Bremer Naturfreundin**



„Ich bin da, weil es manchmal auch ohne Worte funktioniert“  
**Isa, Bremer Naturfreundin**



„Damit Menschen – im speziellen Kinder – einen Ort der Freiheit und des Naturerlebnisses haben!“  
**Helge, Bremer Naturfreund**



„Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur. Ich habe eine Vision: in Steinkimmen sein im Einklang mit der Natur. Deswegen muss Kimmen klimaneutral werden!“  
**Manni, Bremer Naturfreund**

„Kimmerheide als nicht-kommerzieller Treffpunkt, ein Ort, der Raum ist für Begegnung, Gemeinschaft, Diskurs, Selbstorganisation, Neues. Großartig!“  
**Sophie, Bremer Naturfreundin**

„Kimmerheide muss bleiben, damit Ukulelen im Wald so richtig laut sein dürfen!“  
**Helge, Bremer Naturfreund**

„Viele sind interessiert, viele wollen, dass das NaturFreundehaus weiter unser Haus bleibt. Viele haben aber die Befürchtung am Ende mit ganz wenigen anderen und mit viel Arbeit allein zu sein. Deswegen brauchen wir viele Menschen, die signalisieren, kleine Aufgaben zu übernehmen!“  
**Sophie, Bremer Naturfreundin**



## Kimmerheide in Transformation (2)



### ... Zukunftstag Teil II im Februar 2023

**Vier Monate später, nicht ganz so grau wie im Oktober, trafen wir uns wie verabredet wieder in Kimmerheide. Wir starteten Freitag mit lecker Pizza, gemeinschaftlichem Vorkochen in der großen Küche für die Zukunftstag-Verpflegung, Hausführung mit Einführung in die Geheimnisse der Hausdienste, Lagerfeuer und spontanem Ukulelen-Laien-Orchester mit gemeinsamem Singen.**

Aus dem musikalischen Abend entstand der Start am Samstagmorgen in den Zukunftstag mit Ukulelen und Hannes Waders „Heute hier morgen dort (...) Manchmal träume ich schwer und dann denk ich, es wäre Zeit zu bleiben und nun was ganz anderes zu tun. So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir

längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“ Solch kräftigen gemeinschaftlichen Naturfreundesangab gab es wohl lange nicht mehr in unserem NaturFreundehaus. Richtig schön war's!







Was folgte? Berichte aus den Arbeitsgruppen der vergangenen Monate, Fragen, Abstimmungen, Diskussionen, alles moderiert von Luna, unserer Stärkenberaterin von den NaturFreunden aus Thüringen. Es war viel Stoff für alle und es war gut. Als Ergebnis steht der Wunsch, unser NaturFreundehaus in Kimmerheide zu erhalten, in einem Mix aus vereinseigener Nutzung, der Nutzung des Hauses mit mehr naturfreundlichen Inhalten und der Vermietung an nette Gäste. Dabei sind uns Klimaneutralität, Inklusion und naturfreundliche Inhalte im Haus besonders wichtig.

Klar ist aber auch, dass das nur funktionieren kann, wenn Naturfreund\*innen da sind, anstehende Aufgaben zu erledigen.

Wen oder was brauchen wir? Menschen, die Lust und Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen haben, für z.B. Arbeitseinsätze, Übernehmen einzelner allgemein zu erledigender Aufgaben



(regelmäßig oder bei Bedarf, wie z. B. Elektro- oder Klempnerarbeiten, Wartungstermine organisieren, Kontrollen der Geräte, Materialeinkauf, ...), Hausbelegung, Kasse, Organisation naturfreundlicher Inhalte, etc ...

Wir möchten es gern versuchen. Bei verteilter Arbeit auf viele Schultern scheint uns das möglich. Deswegen arbeiten die verschiedenen Arbeits-





## Kimmerheide: Zukunfts-Workshop Teil 2



gruppen weiter und jede\*r kann jederzeit dazustoßen. Und es wird einen 3. Zukunftstag geben – am 26. August (Ortsgruppenwochenende vom 25. – 27. August). Sei auf jeden Fall dabei und trage dir den Termin schon jetzt in deinen Kalender ein!

Ob das alles funktionieren wird, bleibt offen. Es steht und fällt mit denen, die dabei sind, die bereit sind, Aufgaben und Verantwortung zu überneh-

men. Im Jahr 2024 stehen Wahlen an, im Hausverein und bei den NaturFreunden Bremen.

Du findest es gut, dass es unser NaturFreundehaus gibt und kannst dazu beitragen, dass es erhalten bleibt? Mit dem Einstieg in regelmäßige Arbeitsgruppen, einmaligem Einsatz bei Arbeitseinsätzen oder der Übernahme einzelner Aufgaben? Du findest es gut, dass es solche Treffpunkte wie das NaturFreundehaus gibt, weißt aber nicht genau, was deine Unterstützung sein könnte und würdest gern noch mehr darüber erfahren? Das alles ist richtig gut!

**Melde dich per Mail im NaturFreundebüro:**  
[kontakt@naturfreunde-bremen.de](mailto:kontakt@naturfreunde-bremen.de)  
**oder per Telefon: 0421 - 364 97 87**





**Elisabeth und Erich haben sich aus der aktiven Mitarbeit in Kimmerheide verabschiedet.**

Herzlichen Dank für die jahrelange Mitarbeit unserer Oldenburger NaturFreunde Elisabeth und Erich bei der Hausbetreuung und bei Arbeitseinsätzen in unserem NaturFreundehaus Kimmerheide! Ihr seid immer wieder gern bei uns willkommen!

**... nette Menschen unterwegs**





## Ich würde ja, aber ich weiß von nix ...

### NaturFreunde-Cloud

Eines der Ergebnisse aus den Zukunftstagen ist, dass viele aus dem Verein sich mehr Transparenz zu Veranstaltungen oder auch zu zu erledigenden Aufgaben wünschen. Dazu gehört auch die Möglichkeit zur besseren und/oder einfacheren Kommunikation untereinander, aber auch der Zugang zu Informationen.

Ein Ergebnis aus den verschiedenen Arbeitsgruppen zu Kimmerheide ist eine gerade entstehende NaturFreunde-Cloud – eine digitale Plattform, auf der Informationen transparent zu finden sind (im Moment vor allem zum Thema NaturFreundehaus Kimmerheide), es wird auch Chatfunktionen geben etc. Noch wird hier gebaut (wenn es unter euch ITler\*innen gibt, die hier mitbauen und begleiten können, meldet euch gern!).

Gunnar und Heiko haben uns beim Zukunftstag auf analogem Weg schon mal mit in die bald digitale NaturFreunde-Cloud genommen. Demnächst kannst du dich anmelden unter:

[cloud.kimmerheide.de](http://cloud.kimmerheide.de)

Auch an unseren anderen Kommunikationswegen arbeiten wir.

Du bist Mitglied bei uns im Verein, würdest gern über E-Mail über verschiedene Dinge informiert werden, bekommst aber nie eine Mail von uns?

**Dann schreib uns an:**

***[kontakt@naturfreunde-bremen.de](mailto:kontakt@naturfreunde-bremen.de) – und wir nehmen dich gern in unseren Verteiler auf!***

Du bist Mitglied bei uns im Verein, bekommst aber nie Post von uns als Ortsgruppe Bremen der NaturFreunde?

**Dann ruf uns an unter: 0421 - 364 97 87**

**oder schreib uns eine E-Mail:**

***[kontakt@naturfreunde-bremen.de](mailto:kontakt@naturfreunde-bremen.de)***



## NaturFreunde unterwegs

### Naturkundliche Treffen

**In der letzten Zeit war es infolge von Corona schwierig, Mitglieder und Gäste wieder für unser Reiseprogramm zu motivieren.**

Seit März 2022 trifft sich die Gruppe aber wieder jeden 2. Mittwoch im Monat zum Gruppen-Nachmittag im Restaurant Grollander Krug. Die Beteiligung liegt bei ca. 20 – 25 Personen. Wir hatten fast an jedem Treffen eine Vorführung und Referate, u. a. vom DRK, der Caritas, dem NABU, der Polizei, der Hans-Wendt-Stiftung oder der DGzRS.

Sehr gut angenommen wurden Stadtteilprogramme mit Führungen in den Bürgerhäusern Hemeilingen, Vegesack und Walle.

Unser Programm für 2023 haben wir vollkommen umgestaltet. Für Tagesfahrten mit Bussen fehlt ausreichende Beteiligung, das hat das Jahr 2022 gezeigt.

Unser Programm für Januar bis September 2023 wird gleichwohl interessante Treffen und Veranstaltungen enthalten: So z.B. unser monatliches Treffen im Grollander Krug.

Da Reisebusfahrten nicht mehr möglich sind, werden wir in die nähere Umgebung mit dem Linienbus oder dem Zug fahren, und zwar: Thedinghausen, Bad Zwischenahn, Nienburg, Bremerhaven und Brake.

***Alle Ziele und Termine findet Ihr auf der Homepage: [www.naturfreunde-bremen.de](http://www.naturfreunde-bremen.de).***

***Viele Grüße  
Hans-Eberhard Willner***

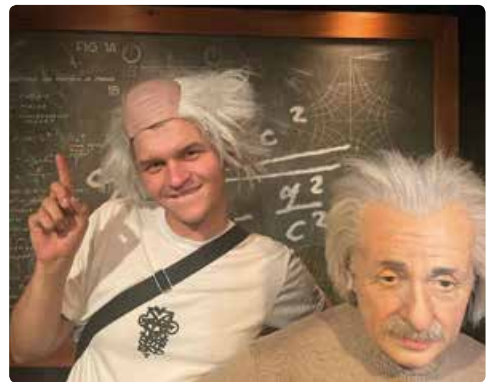


## Dickes B oben an der Spree – Endlich nach Berlin

**2019 haben wir auf Wunsch der Jugendgruppe in der Ratze angefangen für das folgende Jahr eine Jugendreise nach Berlin zu planen. Damals noch mit dem Titel „Berlin – Da wo Angela Merkel wohnt“. Durch die Pandemie hat es dann zwei Jahre in Folge nicht geklappt mit der Reise. Im Sommer 2022 konnte es dann endlich los gehen.**

Thematisch und inhaltlich ein wenig verändert sind wir im August für vier Tage durch Berlin gezogen. Wir haben Madame Tussauds und das Brandenburger Tor besucht, an einer Jugendführung im Bundestag teilgenommen und uns das DDR-Museum angeschaut. Etwas ganz Besonderes für alle war der Besuch des Berliner Jugendclubs „Drehpunkt“. Die Mitarbeitenden des Jugendzentrums haben sich viel Zeit genommen und den Jugendlichen ihre Einrichtung gezeigt. Besonders beeindruckt waren die Jugendlichen von dem riesigen Bolzplatz.

Unvergessen wird für uns alle auch der Besuch eines Berliner Freibades bleiben. Für unsere Jugendlichen, aber auch für uns, war das ein riesiges Erlebnis. Keiner von uns hatte vorher ein so volles und großes Freibad gesehen und betreten.







...nette Menschen unterwegs







## DANKE ANKE!

**Legendär Norbert Blüm mit „Die Rente ist sicher.“ So ganz genau weiß man das nicht, es wird viel geredet. Aber eines ist sicher: Deine Rente ist gekommen, schneller zumindest, als wir es wahrhaben wollen: 45 Jahre für die Ratze – 45 Jahre für die Naturfreundejugend Bremen. Das kann dir so schnell niemand nachmachen. Du wolltest keinen Abschied, kein Fest, keinen Artikel im Weser-Kurier – bescheiden wie immer.**

„Ich will nicht immer darüber reden, was früher war. Diese alten Kamellen. Und über mich auch nicht. Ich will arbeiten, im Jetzt und Hier! Und außerdem bin ich ja auch noch da!“ Das hast du oft gesagt und danach gehandelt. Und wir haben uns auch daran gehalten. Bis jetzt. Wir schreiben nicht nochmal, wie die Ratze gewachsen ist. Das können alle im Buchte-Buch oder der *entdecken* von September 2017 nachlesen.

Aber wir sagen DANKE ANKE. Danke für 45 Jahre Kämpfen, Lachen, Streiten, Schwimmen und Schwimmen lernen, Schlittschuhlaufen, Fahrradfahren und Inlinerfahren lernen, Reden, Singen, Spielen, Diskutieren, Seilspringen, Vorlesen, Haltung zeigen, Anträge schreiben und Abrechnungen machen, Unterstützer\*innen, Verbündete und Sponsoren suchen und finden, Ideen haben und Lösungen suchen und finden, Kollegin sein, Marmelade in der Margarine, Schnürsenkel binden, Rotzenasen putzen, Zuhören, Regenhosen an- und ausziehen, Fokussieren, Kritik üben, Fragen stellen, unbequem sein, Goldenstedt, Thüle, Durchhalten, Laternelieder singen, Fasching feiern, in Bewegung bleiben, Menschlichkeit, Apfelkuchen.

***Danke von der Ratze!***



## Fachkräftefahrt nach Riga

**Die Jugendbildungsreferentinnen haben Großes vor für 2023: die Nfj Bremen soll wieder international unterwegs sein. Nach langen pandemiebedingten Einschränkungen und im Zusammenhang aktueller Krisen und Kriege halten wir eine internationale Jugendbegegnung mit Osteuropa für sehr wichtig in Hinblick auf unsere Kämpfe für eine solidarische Gesellschaft.**



Es geht also nach Lettland. Bremen und Riga verbindet eine Städtepartner\*innenschaft, der jedoch eine jugend(politische) Perspektive bisher fehlt. Diese gemeinsam mit jungen Menschen zu gestalten, nehmen wir uns gerne als Auftrag an. Internationale Projekte brauchen viel Vorlauf, sind aufwendig in der Finanzierung und erscheinen manchmal auch ein bisschen zu groß für unsere Kapazitäten – doch wir waren so motiviert und engagiert, dass wir eine Fachkräftefahrt nach Riga zur Vorbereitung und Planung der Jugendbegegnung organisieren konnten.

Ende November sind wir zu viert nach Riga geflogen (ja, nicht die naturfreundlichste Reisevariante, aber für die Kürze der Zeit kaum anders möglich). Es erwartete uns neben einer winterlich verschneiten Stadt ein volles Programm: viele Treffen mit möglichen Kooperationspartner\*innen, Museumsbesuche, Stadtrundgänge, ein Theaterstück von



lettischen Jugendlichen über ihre Perspektiven auf (Schul)bildung und natürlich auch das Probieren lettischer Spezialitäten.

Die Fahrt war mehr als erfolgreich: neben spannenden Eindrücken von der Stadt und viel Motivation für die Jugendbegegnung haben wir auch ein Jugendzentrum als Kooperationspartnerin und viel

Wohlwollen und Unterstützungsangebote von den Theatern, Museen und Jugendwerken bekommen.

Wir hoffen nun darauf, dass unser Antrag bewilligt wird und wir dann in den Herbstferien 2023 mit Jugendlichen aus Bremen nach Riga fahren werden!

*Wir sind sehr gespannt!*

... nette Menschen unterwegs





## Unterwegs mit der Naturfreundejugend

**Nach zwei Corona-Sommern und dem Alternativprogramm mit vielen Workshops für Kinder und Jugendliche an verschiedenen Orten in Bremen ging es im vergangenen Sommer wieder auf gemeinsame Fahrt. Ziel war Osterlüchten in Schleswig-Holstein. Unsere Herberge war ein Gästehaus und ein dazugehöriges Hüttendorf mit großem Gelände, Volleyball- und Fußballplatz, Wald, Kletterbaum, Bach in Hanerau-Hademarschen – ein wahres Sommerparadies.**

Wir, das waren etwa 45 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Jugendlichen hatten im Frühjahr ihre Juleica gemacht und konnten in Osterlüchten ihre ersten Erfahrungen als Gruppenleiter\*innen machen. Begleitet von viel Sonne konnten wir gemeinsam viel erleben: Hängemattenübernachtung, Selbstverteidigung, Gruppen- und Geländespiele, Jonglage-Workshops, auf dem Feuer kochen, Schwimmbad- und

Kletterwaldbesuche, Graffiti-, Stencil-, Sticker- und Malworkshops, Batiken, Koch-Workshops und Abschlussparty – und bei all dem neue Freundinnen und Freunde kennenlernen. Die Zeit war wie immer viel zu kurz! Ein Wiedersehen für Alle gab es bei der „Remmi Demmi Sommerparty“ im Kukoon im Park Ende August – dem gemeinsamen Sommerabschluss der Naturfreundejugend Bremen.

Auch für diesen Sommer planen wir gemeinsam im Sommer unterwegs zu sein. Unser Zeltlager findet vom 07. bis 13. Juli auf dem Gelände unseres Naturfreundehauses in Kimmerheide statt.

*Du möchtest dabei sein? Dann melde dich gern bei der Naturfreundejugend Bremen, Jugendhaus Buchte: [buero@die-buchte.de](mailto:buero@die-buchte.de) oder schau auf der [homepage bremen.naturfreundejugend.de](http://homepage.bremen.naturfreundejugend.de) oder bei insta unter [#diebuchte\\_nfj](https://www.instagram.com/diebuchte_nfj)*





Archivbild Volleyball-Gruppe 2017

## Sportlich aktiv mit den NaturFreunden

Du hast Lust dich wieder mehr zu bewegen? Bist du auf der Suche nach dem idealen Ausgleich? Du hast früher schon mal Volleyball gespielt und suchst noch die ideale Gruppe, um endlich wie-

der anzufangen? Jeden Mittwoch werden zwei Sporthallen in der Oberschule am Leibnizplatz von den NaturFreunden Bremen für zwei Sportgruppen genutzt.

### Volleyball

Die Volleyballgruppe (zwischen ca. 25 und 70 Jahren) sucht Mitspieler\*innen mit Spielerfahrung, die wirklich interessiert sind und regelmäßig mittwochs von 19:45 bis 22 Uhr Volleyball spielen möchten.

*Du bist interessiert und/oder brauchst mehr Informationen? Dann melde dich gern bei Werner, Tel. 0173 - 943 07 99*

### Offene Sportgruppe

Nachdem sich die Gymnastikgruppe aufgelöst hat, hat eine neue Gruppe die Hallenzeiten übernommen und trifft sich nun jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, um gemeinsam Sport zu machen. Es wird Basketball, Federball/Badminton oder Fußball gespielt. Entspannungs- und Dehnungsübungen haben auch immer ihren Platz. Auch diese Gruppe freut sich über Leute, die Lust auf regelmäßige Bewegung haben.

*Du bist interessiert? Dann melde dich gern bei David per Mail: [d.kostial@nfj-bremen.de](mailto:d.kostial@nfj-bremen.de)*



### Bericht vom Bundestreffen der Naturfreundejugend in Bielefeld

Vom 30.09–03.10.2022 fand das Politifestival „Love nature. Not fascism.“ der Naturfreundejugend statt. Veranstaltungsort war das Naturfreundehaus Teutoburg, das idyllisch auf einem Hügel etwas außerhalb von Bielefeld liegt. Neben der schönen Aussicht und der guten Ausstattung des Hauses ist vor allem das sehr leckere Essen in Erinnerung geblieben. Das Programm drehte sich, wie der Name vermuten lässt, um das Thema extreme Rechte im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz.

Zusätzlich zu den Workshop-Angeboten während des Tages gab es jeweils einen Abendvortrag. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei der Vortrag von Andrea Röpke, die einen mitreißenden Vortrag über die völkische Siedlerbewegung hielt, welcher die ungeteilte Aufmerksamkeit des Publikums erheischte, obwohl man nach dem vorangegangenen vollen Workshop-Tag eigentlich schon dachte, sich auf nichts und niemanden mehr konzentrieren zu können. Anschließend wurde das fünfjährige Bestehen der Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) mit Baklava für alle gefeiert.

Neben einigen Workshops, die sich um die Anknüpfungspunkte und Strategien der verschiedenen extrem rechten Akteure in Bezug auf „grüne“ Themen drehte, gab es mit dem Marx-Workshop von Uwe Hiks auch die Möglichkeit, Impulse für einen eigenen Standpunkt in Bezug auf Ökologie zu entwickeln, der sich von rechten und bürgerlichen Vorstellungen (die oft genug ineinander verschränkt sind) unterscheiden. Besonders hervorzuheben sind die zugängliche und entspannte Atmosphäre und die breite Beteiligung aus den Reihen der Teilnehmenden, die bei einem Workshop zu Marx' Werk definitiv nicht selbstverständlich sind.

Das Bundestreffen bot aber natürlich, neben dem inhaltlichen (und sportlichen, kulturellen etc.) Programm, auch die Möglichkeit, Genoss\*innen aus dem ganzen Bundesgebiet kennenzulernen. Da ich als einziger aus dem Landesverband Bremen angereist bin, habe ich mich daher umso mehr gefreut, eine schöne Zeit insbesondere mit den Genoss\*innen aus Freiberg verbracht zu haben. Ich freue mich bereits auf das nächste Bundestreffen!

*Ole Pruschitzki*



# Internationale Kulturreise: Auf den Spuren der antifaschistischen Bewegung vom Tal der Rosen bis zur Schwarzmeerküste

Nicht etwa Sofia sondern Budapest

**Nach mehreren Wanderreisen nach Bulgarien und einer coronabedingten Reisepause veranstalteten die NaturFreunde Berlin vom 20. bis 29. Mai 2022 eine internationale Kulturreise nach Bulgarien. Wir beide aus Bremen, Alexander und Ingeborg, reisten mit. Wir wollten unter der Reiseleitung von Janeta und Margarita – assistiert von Uwe – das Land Bulgarien und seine Geschichte kennenlernen und Spuren der antifaschistischen Bewegung finden.**

Startpunkt der Kulturreise war Sofia. Statt einer gemeinsamen Anreise mit den Berliner:innen mit dem Flugzeug wollten wir mit dem Zug dorthin fahren. Alle Warnungen, dass dies nicht ginge, sowohl von den Reiseleiterinnen, als auch von der deutschen und ungarischen Bahn, haben wir ignoriert und durch beständiges Suchen im Internet und gelegentliches Telephonieren mit ungarischen Buchungsmitarbeitern fanden wir eine Verbindung und konnten Fahrkarten buchen. So reisten wir sicher, wenn auch nicht immer beson-

ders schnell nach Sofia. Eingeplante Reisepausen in Budapest und Craiova ermöglichten uns erste Annäherungen an das südöstliche Europa und seine Bewohner:innen.



Nachtzug nach Craiova

Es war genau die richtige Anreise in eine Stadt und ein Land, die uns so unbekannt und fern waren, und versorgte uns mit den nötigen Eindrücken, um ausgeglichen dort anzukommen.





Unsere Reisegruppe kam erst am nächsten Abend angeflogen, so konnten wir schon abenteuerlustig einige Orte in der Stadt besuchen, die nicht auf dem Reiseprogramm standen, uns mit dem ÖPNV vertraut machen und sogar an den Fuß des Vitosha-Gebirges fahren, dessen schneebedeckte Gipfel den Hintergrund der Stadtkulisse bilden.

### Sofia

Am ersten Kulturreisetag führten uns Janeta und Margarita durch Sofia. Sie zeigten uns die Altstadt, Ausgrabungen des römischen Serdika, die orthodoxe Alexander-Newski-Kathedrale, Gebäude des Sozialismus und noch vieles mehr. Schwerpunkt waren natürlich die Orte der antifaschistischen Geschichte, vor allem zwei große Denkmäler. Das eine



Denkmal für die gefallenen Antifaschist:innen in Sofia

ist der Befreiung Bulgariens durch die sowjetische Armee gewidmet, das andere, versteckt und leider verfallend, den gefallenen Antifaschist:innen. Es mutete seltsam an, so kurz nach dem Angriff der Ukraine durch Russland Denkmäler für die Sowjetarmee zu sehen, und führte zu kontroversen Diskussionen in unserer kleinen Reisegruppe. Zur Erholung spazierten wir durch den Boris-Garten, der in sozialistischer Zeit Freiheitspark hieß und jetzt wieder nach dem ehemaligen Zaren Boris benannt ist. Selbstverständlich versäumten es Janeta und Margarita auch nicht, uns in einem Café mit den wirklich unglaublich vielfältigen, prächtigen und leckeren bulgarischen Torten vertraut zu machen.

### Karlovo und das Tal der Rosen

Das nächste Ziel der Kulturreise war Karlovo, eine Kleinstadt mit bummelig 30.000 Einwohner:innen. Hier sind unsere Reiseleiterinnen Janeta und Margarita aufgewachsen. Die Stadt liegt mitten im Tal



Koprivshitsa

der Rosen, am Fuß des Balkengebirges. Das Tal hat seinen Namen vom Anbau der Damaszener Rosen, die auf großen Feldern kultiviert werden und aus deren Blüten das hochwertigste Rosenöl der Welt gewonnen wird. Vor 1989 erstreckten sich die Rosenfelder kilometerweit, Janeta berichtete von ihren Ernteeinsätzen als Schulkind im Morgengrauen auf den Feldern. Heute werden weniger



Rosenfelder bewirtschaftet, wir konnten viele verwildernde Flächen sehen. Auch Weinbau ist ein wichtiger Wirtschaftszweig im Rosental. Das konnten wir beim Tischwein zum Abendessen genießen.

Von Karlovo aus unternahmen wir mit der Eisenbahn zwei Tagesausflüge, einen in das Bergdorf Koprivshtitsa in den Sredna-Gora-Bergen und einen nach Plovdiv. In Koprivshtitsa war ein Zentrum der sogenannten Nationalen Wiedergeburt, so wird der Widerstand und Aufstand gegen die osmanische Herrschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts genannt. Seit 1952 ist es ein Museumsdorf mit sehr gut erhaltenen und restaurierten Häusern aus dem 19. Jahrhundert, in dem an die Helden dieses Freiheitskampfes erinnert wird. Die gut ausgebauten Ausflugs-Infrastruktur zeigt, dass sie

auch heute eine wichtige Rolle für die bulgarische nationale Selbst-Definition spielen. Mit uns war ein gutes halbes Dutzend Schulklassen dort unterwegs. Das Denkmal zu Ehren der antifaschistischen Partisan:innen hingegen wird nicht gepflegt.



Treffen mit einer Antifaschistin in Karlovo



Karlovo

### Plovdiv

Die Großstadt Plovdiv am nächsten Tag war ein Kontrastprogramm zur Bergidylle. Wie meistens in Bulgarien beginnt auch hier die Geschichte in der thrakischen Zeit, von der aber nicht allzu viel Sichtbares erhalten ist. Die Stadt der ehemals sieben, nun sechs Hügel war eine bedeutende Metropole in der römischen Antike. Janeta und Margarita zeigten uns zwischen den wunderschönen Häusern der Plovdiver Altstadt aus dem 19. Jahrhundert auch die Reste des römischen Stadions. An der Flanke eines der Stadthügel konnten wir das römische Theater mit den Resten der Bühnenwand und der Sitzreihen bestaunen. Dann kletterten wir auf den gefühlt höchsten Hügel hinauf, dort oben steht das eindrucksvolle Denkmal für den sowjetischen Soldaten Aljoscha. Bis 1989 wurde es zum Gedenken an die sowjetischen Opfer bei der Befreiung – oder Eroberung? – Bulgariens durch die Rote Armee in Ehren gehalten.



### UNESCO-Welterbe Nesebar

Am folgenden Tag bestiegen wir in Karlovo den Zug nach Burgas an die Küste des Schwarzen Meeres. Unser Ziel war das UNESCO-Welterbe-Städtchen Nesebar. Es liegt auf einer kleinen felsigen Halbinsel und ist sozusagen vollgestopft mit Bauwerken aus vielen Epochen der Geschichte. Gleichzeitig hat die Stadt eine lebendige antifaschistische Geschichte. Denkmäler und Gedenkplatten sind immer noch auf den Straßen zu finden. Das Gemeindekulturzentrum und der Kindergarten tragen noch heute den Namen der Partisanin Jana Laskova, die von den Faschist:innen ermordet wurde. Da die Hauptsaison Anfang Juni beginnt, waren zwar alle Geschäfte und Restaurants mit Vorbereitungen beschäftigt, aber es herrschte noch kein allzu großer Besucher:innen-Andrang.



Nesebar

Ein Tagesausflug führte uns in die Hafenstadt Burgas. Wir flanierten über die Fußgängerzone und vor allem durch den größten Park der Stadt, den Meeressgarten, der sich am Stadtstrand erstreckt. Dort befinden sich viele Skulpturen von bulgarischen und internationalen Künstler:innen und das Denkmal für die im Zweiten Weltkrieg ermordeten Antifaschist:innen.

Zum Abschluss der Kulturreise hatten wir einen Tag in Nesebar frei, den wir nicht nur zum Baden

im Schwarzen Meer nutzten. Janeta und Margarita begleiteten einige von uns auf der Bootsfahrt von Nesebar hinüber nach Slanchev brjag, in Deutschland als Sonnenstrand bekannt, dem größten Tourismusort in Bulgarien, an 8 Kilometern Strand stehen mindestens 800 Hotels mit Betten für über 200.000 Urlaubsgäste. Auch hier herrschte noch die Ruhe vor dem Saisonstart. Die Gegensätze zwischen dem touristischen Angebot und dem Einkommen der Bulgar:innen waren dennoch offensichtlich und schockierend.

### Fazit

Die Kulturreise der NaturFreunde Berlin nach Bulgarien war im allerbesten Sinne Soziales Reisen. Das Reiseprogramm und die kleine Gruppe, das Reisen mit der Eisenbahn, nicht eingesperrt in einen Reisebus – und nicht zuletzt die Begegnungen mit bulgarischen Antifaschist:innen der jungen und der alten Generation ermöglichten uns ein besonderes Kennenlernen. Aber vor allem unsere beiden Reiseleiterinnen, die das Programm ausgearbeitet haben, und unterwegs jederzeit für alle unsere Fragen, Übersetzungswünsche, unsere Neugier und unser Staunen offene Ohren und Geduld hatten, waren die Schlüssel zu der besonderen Bereicherung durch diese Reise.

*Ingeborg Kelber und Alexander Schäfer*



# Lützerath – Analyse & Erfahrungsbericht

von Ole Pruschnitzki

**Am Morgen des 11. Januars überschritten Tausende von hochgerüsteten Polizisten samt schweren Geräts endgültig die Grenzen des Dorfes Lützerath – und übertraten damit auch die Grenze zur Einhaltung von Deutschlands Beitrag zur Umsetzung des 1,5-Grad-Klimaziels. Man kann es nicht oft genug betonen: Der Kampf um Lützerath ist kein rein symbolischer, wie verantwortliche Politiker wie Robert Habeck es gerne herbeireden wollen. Es geht um die Kohle unter diesem Dorf, deren Förderung uns tiefer hinabreißt in die dystopie der Klimakrise. Da hilft es auch nicht, dass als „Kompromiss“ der Kohleausstieg auf das Jahr 2030 vorgezogen wird, wenn in diesem Zeitraum dennoch mehr Kohle verfeuert werden soll, als wir uns klimapolitisch leisten können.**

Die Bilder der Tage während der Räumungsvorbereitung und seit der Räumung selbst werden wohl als erschreckende Zeugnisse von der Realität des Kapitalismus in die Geschichte eingehen. Schwer bewaffnete Polizisten mit Schildern, die einen Schaufelradbagger schützen. Eine schier endlose Kolonne ebenjener bewaffneter Staatsdiener, die aus dem Tagebau strömen, um in das Dorf einzumarschieren. Keines dieser Bilder wäre von einem Spielfilm zu toppen gewesen.

Wofür aber dieser Aufwand? Ein guter Grund für Zerstörung im Kapitalismus ist natürlich der Profit, es greift aber womöglich zu kurz, die Vorgänge nur mit dem Profitstreben RWEs zu erklären, übergeht der bürgerliche Staat doch regelmäßig die Interessen einzelner Kapitalisten, wenn diese der angestrebten Entwicklung entgegenstehen (siehe z.B. Aufstieg und Untergang der Solarindustrie). Hingegen ist das Argument der „Energiesicherheit“

durchaus ernstzunehmen: In Zeiten, in denen die imperialistische Konkurrenz die Energieversorgung der deutschen Wirtschaft zu einer komplizierten (und teuren) Angelegenheit gemacht hat, dürfte sich der Staat nur ungern in der Ausbeutung seiner einzig verbleibenden fossile Energiequelle beschränken. Das erklärt auch, weshalb das Geschäft mit der Kohle überhaupt noch funktioniert, obwohl es ohne Subventionen am Markt untergehen würde. Letztendlich ist es also eine toxische Mischung aus Profitstreben und internationaler Staatenkonkurrenz, welche die Kohlebagger dazu anspornen, sich immer weiter in das Erdreich zu fressen.

Dabei ist dort, wo die Herrschaft zuschlägt, natürlich auch eine Geschichte des Widerstands zu erzählen. Jahre des mühevollen Aufbaus, der gemeinsamen Weiterbildung und Entwicklung haben sich in Lützerath abgespielt. Mit meinem dritten und letzten Besuch erlebte ich ein letztes Aufbäumen, die Kraft von tausenden Widerständigen. Tag und Nacht wurden Barrikaden gebaut, Gräben ausgehoben, wurde sich den Räumungsvorbereitungen entgegengestellt, die Verteidigung geplant, Vorräte angelegt, sich in den Häusern verbarrikadiert. Und natürlich musste währenddessen weiter gekocht, gespült und geputzt werden.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Welt nach Lützerath schaute: Uns erreichten solidarische Grüße aus Rojava und Chiapas, Kolumbien, der DR Kongo und sogar aus dem unter Raketenbeschuss stehenden Kiew. Vor den deutschen Botschaften in Barcelona, Brüssel, Wien und Prag fanden Solidaritätskundgebungen statt. Auf die Demonstration in Wien kam es dabei zu einem Angriff mit Chlorbleiche, was angesichts der massiven öffentlichen



Hetze gegen Klimaaktivisten durch Medien und Politik, die sich in Österreich vielleicht noch hässlicher offenbart als in Deutschland, leider nicht verwunderlich ist.

Am 11.01. weckte mich schließlich ein Funkspruch, der zunächst einen mittleren, dann einen großen Räumungsalarm ankündigte. Also schnell alle Sachen zusammenpacken (umziehen war gar nicht erst nötig) und raus in die Dunkelheit, zum nächsten Dorfeingang. Hier wartete auch schon die erste BFE-Einheit der Polizei, die uns mit Gewalt einen Tripod (eine Konstruktion aus drei Stämmen, auf die ein Mensch klettert, um die Durchfahrt von Räumungsgerät zu verhindern) abnahm, der noch schleunigst aufgestellt werden sollte, es gab die ersten Ingewahrsamnahmen. Also zurück in die Halle, in der wir schliefen, um die persönlichen Gegenstände der Abgeführten einzusammeln und möglichst rauszubringen. Plötzlich Stimmen von draußen: Greiftrupp im Dorf. Kurze Zeit später wurde deren Ankunft unmissverständlich durch das Geräusch einer gezündeten Feuerwerksbatterie angekündigt, deren Geschosse zwar (wie ich hinterher auf Videos sah) in den Reihen der Polizei niedergingen, diese aber nicht einmal mit den Schultern zucken ließ. Es blieb nur der Weg in die einzige freie Richtung: zurück zum Dorfeingang, zurück zur begehbaren Barrikade. Nun saßen wir richtig in der Klemme: Vor der Barrikade Polizei, hinter uns der Greiftrupp, der sich aufstellte und zum Ansturm bereit machte. Und dieser traf mit Wucht auf den schmalen Durchgang der Barrikade, in dem etwa 20-30 Aktivisten eingekesselt waren. Ich hielt mich, etwa in der Mitte der Straße, an einem Baumstamm fest und bewegte mich keinen Zentimeter, links und rechts an mir vorbei stürmten die brüllenden Polizisten und schubsten und schlugen die Menschen neben mir.

Als das Ende des Sturms in Sicht war bewegte ich mich langsam in Richtung der Ausgangsstraße, wohin der Rest der Menschen geprügelt wurde, da ich

mir sicher war, dass sie das Gebiet sichern würden und mich nicht übersehen konnten. Obwohl ich mich in die gewünschte Richtung bewegte und die Hände erhob, wurde ich geschubst und mit einem „Verpiss dich!“ letztlich auf den Weg hinter den Belagerungsring der Polizei geschickt. Es war vorbei und mich erfasste erst unsägliche Wut und ein Gefühl der Ohnmacht, dann eine Art Schockstarre. Wir liefen zu einer Mahnwache an der nächsten Landstraße und redeten, dort angekommen, minutenlang kein Wort, sondern starrten bloß ins Leere.

Die Räumung nahm chaotisch ihren Lauf, was ich nur noch über einen Telegram-Liveticker mitbekam. Der Staat zeigt bei dieser Räumung trotz aller gegebenen Versprechen von „Deeskalation“ das ganze Potenzial seiner in den letzten Jahren mit Rechten und Ausrüstung extrem hochgerüsteten Gewaltorgane. Friedlicher Widerstand am Boden wurde konsequent gewaltvoll aufgelöst, Pressevertreter vom Geschehen ferngehalten, die medizinische Versorgung des Dorfes verwiesen.

Ein Höhepunkt der Auseinandersetzung um Lützerath war die Großdemonstration am 14.01. Zwar war diese von vollkommen ungehemmter Polizeigewalt begleitet, gleichzeitig verweisen die Berichte jedoch auch auf eine massenhafte Militanz, welche die Klimabewegung in Deutschland bisher in dieser Form nicht gekannt hat, und die für eine neue Generation von Klimaaktivisten prägend sein kann. Zwar ging der Kampf um Lützerath verloren, der Kampf für Klimagerechtigkeit geht jedoch weiter, was bundesweit zahlreiche Aktionen, von der Solidaritätskundgebung in der Provinz bis zur Sabotage an der Kohlebahn in Köln, verdeutlichen.



## Mannheim lohnt sich!

**Die Bundesgartenschau 2023 wird an 178 Tagen vom 14.04. bis 08.10.2023 in Mannheim stattfinden und auf Spinelli und Luisenpark über 100 Hektar Fläche bespielen. Die beiden Ausstellungsgelände werden für die Dauer der BUGA 23 mit einer Seilbahn über den Neckar hinweg verbunden sein.**

Die BUGA 23 in Mannheim hat ein klares Ziel: Sie will die nachhaltigste BUGA aller Zeiten werden. Neben attraktiven Blumenschauen und Gartenlandschaften stehen Umwelt- und Klimaschutz, ressourcenschonende Energiegewinnung und nachhaltige Nahrungsmittelsicherung im Fokus der Ausstellungen und Events.

Für die NaturFreunde „steht der Begriff Nachhaltigkeit für eine Zukunftsvision, in der wirtschaftliche Entwicklung dauerhaft mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit verbunden ist.“ Aus diesem Selbstverständnis heraus entstand in der NaturFreunde-Ortsgruppe Mannheim der Plan, die Orientierung der BUGA 23 auf die UN-Nachhaltigkeitsziele mit einer ganzen Reihe von Aktivitäten zu unterstützen und zu verstärken.

### [1] Der Drei-Zonen-Garten

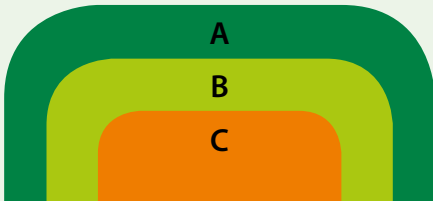
Das Projekt Drei-Zonen-Garten ist nur eine von drei Aktivitäten der NaturFreunde im Rahmen der BUGA. Das gartengestalterische Projekt wird ent-



sprechend unserer gesellschaftspolitischen Ausrichtung in Bezug gesetzt zu drängenden Fragen globaler Ernährungssicherung.

## Was ist ein Drei-Zonen-Garten? Worin besteht sein ökologischer Wert?

„Ziel ist ein Garten, der einen Beitrag zur Stärkung der einheimischen Artenvielfalt leistet und einen nachhaltigen Anbau von Nahrungsmitteln ohne Zufuhr externer Stoffe, wie bspw. Dünger, erlaubt.“

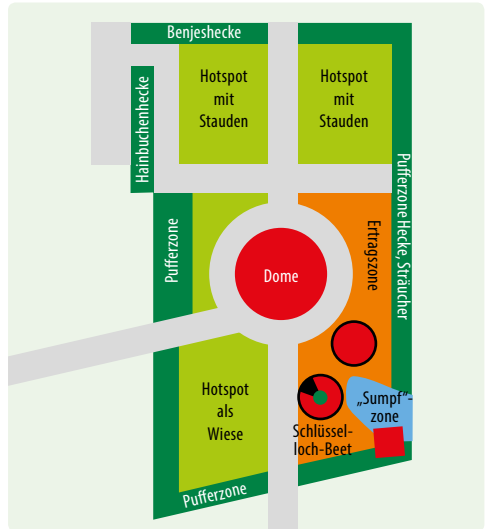


Das Modell des Drei-Zonen-Gartens besteht aus folgenden drei Zonen:  
(A) Pufferzone, (B) Hotspotzone, (C) Ertragszone

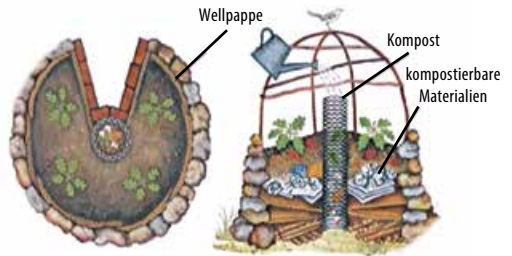
Dabei liefert die artenreiche Hotspotzone als Magerstandort die Nährstoffe für die Ertragszone, in der Obst und Gemüse angebaut wird. [...] Die Pufferzone besteht aus Heckenstrukturen einheimischer Wildgehölze und dient in erster Linie als Rückzugsraum und Nahrungsquelle für wildelebende Tiere.“

Zitat-Text: wikipedia

Als geschlossener Stoffkreislauf stärkt der Drei-Zonen-Garten die einheimische Artenvielfalt in Verbindung mit einem nachhaltigen Anbau von Nahrungsmitteln. Angereichert wird das Konzept durch Natur-Module, die die Besiedlung des Gartens mit speziellen tierischen Bewohner\*innen fördern.



Planansicht Drei-Zonen-Garten auf der BUGA 23



Der „Key Hole Garden“ – Das afrikanische Schlüsselloch-Hochbeet ist gut geeignet für trockene Regionen und hat auch schon in den US-Südstaaten viele Anhänger\*innen.



### [2] 9 Veranstaltungen

Der 2. Schwerpunkt besteht in der Durchführung von 9 Veranstaltungen zu umwelt- und friedenspolitischen Themen im Rahmen des BUGA-Campus-Programms. Die aktuellen Termine und Themen sind auf der Website der NaturFreunde Mannheim zu finden.

- ▶ 22.05. – 16 Uhr Kaffee statt Nahrung – Landvertreibung für eine Kaffeeplantage
- ▶ 09.06. – 16 Uhr Klimapartnerschaften – Beitrag von Kommunen zur Verständigung auf Augenhöhe mit dem globalen Süden
- ▶ 30.06. – 16 Uhr Globale (Klima-)Gerechtigkeit und EU
- ▶ 14.07. – 16 Uhr Menschenrechtsverletzungen im globalen Süden – Schutz durch Begleitung: Peace Brigades
- ▶ 15.07. – 11-15 Uhr Kinder machen mit! Frieden und globale Gerechtigkeit im interaktiven Puppentheater
- ▶ 04.08. – 16 Uhr Militarisierung trifft globalen Süden – Netzwerk Friedenskooperative Bonn
- ▶ 01.09. – 16 Uhr Anti-Kriegstag 23 auf der BUGA – Militarisierung trifft Klima und globale Nahrungssicherung
- ▶ 29.09. – 16 Uhr Globale Klimagerechtigkeit – Naturfreunde setzen sich ein!  
Mit Mamadou Mbodji, Vizepräsident der NaturFreundeInternationale,  
Präsident der NaturFreunde Senegal
- ▶ 06.10. – 16 Uhr Waldzerstörung im globalen Süden – Treiber des Klimawandels





### [3] Frieden in Bewegung

Der 3. Schwerpunkt *Frieden in Bewegung* entspricht der NaturFreunde-Tradition des Sozialen Wanderns und setzt ein Zeichen für Frieden und Abrüstung. Im Rahmen von *Frieden in Bewegung* 2023 (vgl. Seite 8/9) führen einige Etappen über Mannheim.

- ▶ Am 13.05.:  
Wanderetappe von Speyer (Jugendherberge) nach Mannheim (Stadttheim der NaturFreunde) über das NaturFreunde-Haus im Woog (Neuhofen).
- ▶ Am 14.05.:  
10 Uhr: Schifffahrt (Industriekultur Rhein-Neckar e.V.),  
15 Uhr Antifaschistischer Stadtrundgang (VVN),  
17:30 Uhr: Empfang auf der BUGA durch Oberbürgermeister Dr. Kurz und den Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Michael Müller mit musikalischer Begleitung.
- ▶ Am 15.05.:  
10–20 Uhr: Friedens- und Umwelttag auf der BUGA-Hauptbühne u. a. mit Kultur-Frühstück, Geländeführung, NaturFreunde im Dialog (Bundesvorstand und Naturfreundejugend) umrahmt von Matz Scheid (Odenwald), Konzert des IMBONGI-Chors (Voices of Africa), Feierabendmusik.
- ▶ Am 16.05.:  
Fortsetzung der Friedenswanderung von Mannheim über die KZ-Außenstelle Sandhofen nach Ladenburg.



Foto: Alexander Schäfer

#### **NaturFreundehaus Kohlhof**

Das Haus liegt am Westhang des badischen Odenwaldes in 400m Höhe. Der Kohlhof gehört zum Gebiet der Stadt Schriesheim, der Weinstadt an der badischen Bergstraße. Vom Haus aus geht der Blick über die Rheinebene zu den Pfälzer Bergen. Der Kohlhof liegt direkt am Europäischen Fernwanderweg Nr. 1 Dänemark–Italien.

#### **NaturFreundehaus Stadttheim Mannheim**

Jugend-, Wander- und Freizeitheim der NaturFreunde Mannheim. Das Haus liegt im Mannheimer Stadtteil Herzogenried in der Nähe des Herzogenriedparks.

#### **Weitere Informationen:**

[www.naturfreunde-mannheim.de](http://www.naturfreunde-mannheim.de)



## Ahoi, Jubilare on Tour ...

**Nachdem in der akuten Coronazeit in 2020/21 keine größeren Feiern bzw. Aktivitäten stattfinden konnten, haben sich im August 2022 Jubilarinnen und Jubilare der vergangenen drei Jahre zu einer Frühstücksfahrt auf der Weser zusammen gefunden und die Hansestadt Bremen aus der Perspektive der Flussschiffer genossen.**

**Wir gratulierten folgenden zu ehrenden Mitgliedern:**

**25 Jahre:** Antje Edel, Caren Fraedrich, Gunthild und Klaus Hamann, Agnes Klein, Sigrid Naumann, Torsten Mang, Heidemarie Martens, Helga und Reinhold Smula,

**50 Jahre:** Tanja Sonnenberg, Joachim Heimler, Renate und Ernst Brinkmann, Rosemarie Kaemena,

**60 Jahre:** Hannelore Gorny, Gerhard Reinhard,

**70 Jahre:** Horst Kreuzburg, Rolf Beninga und Günter Möbius, von dem wir uns leider im November 2022 verabschieden mussten.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen für die langjährigen Vereinszugehörigkeiten.

*Anke Tinsen*  
*Vorsitzende OG Bremen*





## Naturfreunde treffen in Bremen

Unser gemeinsames Büro findet ihr in der  
Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage.

Es gibt keine festen Bürozeiten: Wir verabreden  
uns aber gern zu einem Treffen.

Bitte nehmt Kontakt zu uns auf:

Telefonisch (Anrufbeantworter): 0421 · 364 97 87  
oder per Mail: [kontakt@naturfreunde-bremen.de](mailto:kontakt@naturfreunde-bremen.de)

Redaktion **entdecken**:

Jürgen Maly

[entdecken@naturfreunde-bremen.de](mailto:entdecken@naturfreunde-bremen.de)

NaturFreundehaus Kimmerheide

Jutta Tjarks, 0151 · 26 55 59 19

[nfh@kimmerheide.de](mailto:nfh@kimmerheide.de)

[www.naturfreundehaus-kimmerheide.de](http://www.naturfreundehaus-kimmerheide.de)

Impressum

**entdecken**

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15

28195 Bremen

[www.naturfreunde-bremen.de](http://www.naturfreunde-bremen.de)

Verantwortlich: Vorstand, Anke Tinsen

Layout: Bo Beckmann, [www.gestaltung-bo.de](http://www.gestaltung-bo.de)

Auflage: 1.000 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt,  
liegt in Begegnungsstätten, Ortsämtern,  
Bürgerhäusern, Jugendfreizeitheimen,  
Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten,  
Sportvereinen, Theatern und manch anderen  
Stätten, wo sich nette Menschen treffen, aus.



Foto: Andrea Kolling



Hier  
geht's zur  
Kursvielfalt:



# Der AOK- Gesundheitsgutschein

Zwei kostenfreie Kurse für AOK-Versicherte  
pro Jahr – bei Partnern in Ihrer Nähe

- Yoga, Outdoor-Fitness, gesunde Ernährung u. v. m.
- Mehr als 470 Kurse zur Auswahl
- Einfach Gutschein anfordern und los geht's!

Alle Infos unter [aok.de/bremen](https://aok.de/bremen)

AOK Bremen/Bremerhaven  
Die Gesundheitskasse.

